

Christvoesper in der Kreuzkirche

Mittwoch, den 24. Dezember 1941, nachmittags 3 und 5 Uhr



Das Weihnachtsevangelium wird anstelle der bisher üblichen Vorlesung erstmalig von zwei Kreuzianern am Altar (evtl. vom Liturgen) gesungen. Vertont von Rudolf Mauersberger.

Wegen Druckeinschränkung konnten in diesem Jahr nur die Überschriften der Chorgesänge abgedruckt werden.



Entferntstehende Kurrende des Kreuzchors im Wechsel mit dem Orchester:

„Nun finget und seid froh“

Der Chor zu beiden Seiten des Altars:

Alter Weihnachtsruf (15. Jahrhundert): „Alle Welt springe und lobsinget Christ, dem neugeborenen“

Altkirchlicher Vorspruch: „Christ ist geboren, Alleluja!“

Vier Kurrendaner in alter Kurrendetracht: „Gebor'n ist uns Emanuel, Christ der Herr“

Gemeinde: Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich in seinem höchsten Thron, der heut schließt auf sein Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn.

Er äußert sich all seiner G'walt, wird niedrig und gering, nimmt an sich eines Knechts Gestalt, der Schöpfer aller Ding. (Nicol. Hermann aus Joachimstal i. Böh. †1561)

Nach einem alten, schönen Brauch, der heute noch in den Christmetten im Erzgebirge üblich ist, tritt ein Kurrendaner mit einer großen Kerze in der Hand aus dem Chor heraus und singt allein die

Weissagung (Jesaias 9; 1, 5 und 6):

„Das Volk, das im Finstern wandelt.“ Vertont von Rudolf Mauersberger

Chor: „Es ist ein Ros' entsprungen“, von Praetorius (1571—1621)

Gemeinde: Gelobt seist du, Jesu Christ, daß du Mensch geboren bist von einer Jungfrau, das ist wahr, des freuet sich der Engel Schar. Kyrieleis.

Des ew'gen Vaters einig Kind jetzt man in der Krippen find't, in unser armes Fleisch und Blut verkleidet sich das ew'ge Gut. Kyrieleis.

Preis 20 Pf.

Dritte Strophe: Vierstimmiger Knabenchor: „Das ew'ge Licht geht da herein“

Vierte Strophe: Musik aus dem Weihnachtsoratorium von Joh. Seb. Bach: „Er ist auf Erden kommen arm“

Gemeinde: Das hat er alles uns getan, sein groß Lieb zu zeigen an. Des freu sich alle Christenheit und dank ihm des in Ewigkeit. Kyrieleis. (Martin Luther)

Weihnachtsevangelium (Luk. 2, 1-7)

„Joseph, lieber Joseph mein“, für Chor und zwei obligate Oboen, bearbeitet von Rudolf Mauersberger

Weihnachtsevangelium (Luk. 2, 8-12)

„Vom Himmel hoch, da komm ich her“ (Luthers Kinderlied auf die Weihnacht Christi 1535)

Erste Strophe: Eine Knabenstimme aus der Höhe.

Zweite Strophe: Dreistimmiger Knabenchor: „Euch ist ein Kindlein heut' geboren“

Gemeinde: Es ist der Herr Christ, unser Gott; der will euch führen aus aller Not, er will euer Heiland selber sein, von allen Sünden machen rein.

Er bringt euch alle Seligkeit, die Gott, der Vater hat bereit, daß ihr mit uns im Himmelreich sollt leben nun und ewiglich.

Fünfte Strophe: Vierstimmiger Knabenchor: „So merket denn das Zeichen recht“

Gemeinde: Des laßt uns alle fröhlich sein und mit den Hirten gehn hinein, zu sehn, was Gott uns hat beschert mit seinem lieben Sohn verehrt.

Weihnachtsevangelium (Luk. 2, 13-14)

Die Weihnachtsbotschaft (Knabensolostimme und vierstimmiger Knabenchor „Ehre sei Gott“) und Choral mit Vorspiel und Nachspiel für 12 Trompeten, Posaunen, Pauken und Orgel* von vier Orten der Kirche aus**. Vertont von Rudolf Mauersberger.

Gemeinde: Jauchzet, ihr Himmel, frohlocket, ihr Engel in Chören, singet dem Herren, dem Heiland der Menschen zu Ehren, sehet doch da, Gott will so freundlich und nah zu den Verlorenen sich lehren.

Jauchzet, ihr Himmel, frohlocket, ihr Enden der Erden! Gott und der Sünder, die sollen zu Freunden nun werden. Friede und Freud wird uns verkündiget heut. Freuet euch, Hirten und Herden.

* Die schmetternden Trompetenklänge nach dem „Ehre sei Gott in der Höhe“ entsprechen einem altkirchlichen Brauch. Nach dem Bericht Mosers über die Mette Paul Serhardts in der Berliner Nikolai-Kirche, der ältesten Kirche Berlins, „rührten die kurfürstlichen Hof- und Feldtrompeter gewaltig Tusch und Lärmen“, daß Joh. Georg Schelling, Magister am Gymnasium zum Frauen-Kloster seinem Nachbarn zuflüstert: „Ein kräftig Geschlecht fürwahr und ein kriegerisch sascolo! Also grüßen sie den kleinen Heiland.“

** Die „vier verschiedenen Orte der Kirche“ (= die vier Himmelsrichtungen) d. h. die Weihnachtsbotschaft gilt dem ganzen Erdbreis.

„Kindelwiegen“* (Vom Himmel hoch o Englein kommt) Kölner Gesangbuch 1623
Chor mit obligaten Oboen, Blockenspiel, Triangel und Cembalo

Weihnachtsevangelium (Luk. 2, 15 und 16)

Hirtenmusik: Chor: Die Engel: „Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n.
Die Hirten auf dem Feld (ferngestellt): „Lasset uns sehen in Bethlehems Stall“
Das Volk: „Wahrlich, die Engel verkündigen heut“
Die Kinder: „Psallite“, aus dem Paderborner Gesangbuch 1609, bearb. v. Armin Knab
Die Kleinsten: „Du lieber, frommer, heiliger Christ“ (Begleitung mit Celesta)
Die Hirten an der Krippe: „Schlaf wohl, du Himmelsknabe, du“
Gemeinde: Ich steh an deiner Krippe hier, o Jesu, du mein Leben; ich komme, bring
und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und
Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin und laß dir's wohlgefallen.

Weihnachtsevangelium (Luk. 2, 17-20)

„Quempas“, Schülerchor und Gemeinde (in der Art des alten „Quempas“, des alt-
ehrwürdigen, lateinischen Chorschülerliedes)

1. „Vier Gruppen der Gymnasiasten an vier verschiedenen Orten der Kirche“:**
Quem pastores laudavere, = Den die Hirten lobten sehr,
quibus angeli dixere, = und die Engel noch viel mehre,
absit vobis jam timere, = fürcht' euch fürbaß nimmermehr,
natus est rex gloriae. = euch ist geboren der König der Ehren.

2. Der „ganze Chorus Cantorum und Instrumentisten samt den Knaben an den
vier Orten der Kirche“ antworten mit dem „Nunc angelorum“:
Heut sind die lieben Englein im hellen Schein erschienen bei Nacht den
Hirten, so ihr Schäfelein bei Mondschein im weiten Feld bewachten. Große
Freud und gute Mär wollen wir euch offenbaren, die euch und aller Welt
soll wiederfahren! Gottes Sohn ist Mensch geboren, hat versöhnt des Vaters
Zorn.

3. Die „ganze christliche Gemein“:
Kommt und laßt uns Christum ehren, Herz und Sinnen zu ihm lehren; singet
fröhlich, laßt euch hören,wertes Volk der Christenheit.
Sehet, was hat Gott gegeben! Seinen Sohn zum ew'gen Leben. Dieser kann
und will uns heben aus dem Leid ins Himmels Freud.

Weihnachtsworte

„Stille Nacht, heilige Nacht“ (Text von Joseph Mohr, vertont von Franz Gruber)
Erste Strophe: Mit Laute***, gesungen von einem Kreuzianer bei verdunk. Kirche
Zweite Strophe: Vierstimmiger Chor
Dritte Strophe: Gemeinde

* Der Name „Kindelwiegen“ erklärt sich aus dem alten Brauch, daß in den Weihnachtsmetten
und -vespern in alten Zeiten Lateinschüler beim Singen des Liedes das Wiegen des Kindleins in der
Krippe anschaulich darstellten.
*** Mit Laute wurde das Lied am Weihnachtsheiligabend 1818 in Oberndorf im Oberhalb-
bergischen am Tage seiner Entstehung vom Komponisten gesungen.

Gebet und Segen

„O du fröhliche“, Gemeinde, Chor und Instrumente

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ward geboren: freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Himmlische Heere, jauchzen dir Ehre: freue, freue dich, o Christenheit!

Die Kollekte ist für bedürftige Konfirmanden der Kreuzkirch-Gemeinde bestimmt

3 Uhr: Sup. Ficker

5 Uhr: Pfarrer Krömer

Mitwirkende: Chor (Kurrende): Der Kreuzchor; Orgel: Organist der Kreuzkirche Herbert Collum; Leitung: Kreuzkantor Professor Rudolf Mauerberger;

Laute: Marga Winkler; Knabensolostimmen (Weissagung und Botschaft): Herbert Blumstoc; Weihnachtsevangeliem: Wolfgang Hensel, Klaus Zimmermann

Morgen (1. Feiertag) früh 7 Uhr:

**Christmette mit einem Christmettenspiel der
Alumni des Kreuzchors in der Kreuzkirche**

Eintritt frei!

Kirchenmusik in der Kreuzkirche:

1. Feiertag, vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr: Joh. Seb. Bach (1685—1750): Zweite Kantate aus dem Weihnachtsoratorium für Solo, Chor und Orchester.

2. Feiertag, vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr: Joh. Seb. Bach: Teile aus der fünften Kantate des Weihnachtsoratoriums für Solo, Chor und Orchester.

Silvester-Vesper am 31. Dezember, nachmittags 4 Uhr: Kreuzchor.

Kirchenmusik am Neujahrstag, vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr: Neujahrskantate für Chor und Orchester von Joh. Seb. Bach (vierte Kantate des Weihnachtsoratoriums).